

Zur Entspannung hängende Köpfe

Die "Schtägehusgschichte" in Ramsen stehen vor der Premiere

Ramsen steht kurz vor einem Theaterereignis. Das Theater 88 probt seit geraumer Zeit an den "Schtägehusgschichte", einem Volksstück in fünf Bildern. Premiere ist am nächsten Freitag. Ein Besuch vermittelt einen Eindruck über die Intensität, mit der in Ramsen geprobt wird.

Ramsen. (U.J.) "Jetzt lassen wir den Kopf hängen", lautet der Befehl des Regisseurs Jürg Schneckenburger in der Aula Ramsen. Die Aufforderung ist wörtlich gemeint, und nicht etwa so, dass Resignation um sich greifen sollte. Nein, der hängende Kopf dient vielmehr der Entspannung und Lockerung der Schauspielerinnen und Schauspieler, die die allabendlichen Proben des Theater 88 einleiten. Die Arbeit dauert nun schon seit dem Frühjahr an, allerdings traf man sich anfangs nur wöchentlich einmal, ehe man den Probenrhythmus beschleunigte.

Die Lust als Haupttriebfeder

Jürg Schneckenburger hat mit der Übernahme der Regie in Ramsen Neuland betreten. Es ist das erstemal, dass er mit einem eigentlichen Theaterverein zusammenarbeitet, bei dem verschiedene Dastellerinnen und Darsteller auf eine längere Erfahrung zurückgreifen können. Einerseits hat das durchaus seine Vorteile. Gewisse Dinge sind allen schon klar, andererseits hat Schneckenburger recht schnell gemerkt, dass sich da auch Gewohnheiten eingeschliffen haben, die nicht zu seiner Arbeitsweise passen. Natürlich ist bei der Ramser Theatergruppe eine gewisse Anspruchshaltung an den Profiregisseur vorhanden, der seinerseits von ihr ein qualitativ gutes Spiel erwartet. Jürg Schneckenburger "hält deshalb bei gewissen Sachen immer wieder den Finger darauf", wie er sagt. Zusätzlich hat er mit "Schtägehusgschichte" ein unspektakuläres Stück ausgesucht, das einige Anforderungen an die Spielerinnen und Spieler stellt. In den Proben muss er deshalb stets abschätzen, wie gross die Belastung sein soll. "Schliesslich", so sagt er, "soll die Lust am Spiel die Haupttriebfeder bleiben." Das ist gar nicht so einfach, besonders dann nicht, wenn der Regisseur die vierte oder gar fünfte Wiederholung anordnet. Die Spieler lassen sich jedoch nicht unterkriegen. Auch beim fünften Mal sind sie präzise dabei, feilen unermüdlich an Sprache und Gebärde, bis die Szene so sitzt, wie es der Regisseur gewollt hat.

Zeitgenössisches Stück

"Schtägehusgschichte" ist ein zeitgenössisches Stück, das 1991 entstand. Es spielt im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses, wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner treffen und wo unterschiedliche Lebensläufe und Lebensstile aufeinander stossen. Es ist die Sensation des Alltäglichen, um die es dem Autor des Stückes, Ueli Blum, geht. Alles in allem "nichts Reisserisches", wie Jürg Schneckenburger meint. Es ist eine Geschichte mit liebevoll gezeichneten Menschen, die von den Feinheiten lebt. Ein Happy-End hat sie nicht, dennoch lässt sie die Zuschauenden nicht entmutigt zurück. Keine leichte Aufgabe, die sich der engagierte Theaterverein in Ramsen zusammen mit Jürg Schneckenburger ausgesucht hat, aber eine Herausforderung, der sich alle mit Engagement stellen.